

Vorlesungsverzeichnis

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

Winter 2024/25

Stand 23.04.2025

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst	3
Fachmodule	6
Projektmodule	18
(Ring)Vorlesungen	30
Wissenschaftsmodule	31
Workshops	45
Sonstige Module	46

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

324220009 Strategisches Gestalten und Markenbildung

G. Babtist, K. Schlimm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 22.10.2024

Do, wöch., 13:00 - 17:00, ab 24.10.2024

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 07.11.2024 - 07.11.2024

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 05.12.2024 - 05.12.2024

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 16.01.2025 - 16.01.2025

Beschreibung

Strategic Design and Branding

In einer sich schnell verändernden Welt sind Designer*innen gefordert, nicht nur kreative Lösungen zu entwickeln, sondern auch ein tiefes Verständnis für unternehmerische Strategien und Marktanforderungen zu besitzen. Der Kurs "Strategic Design and Branding" vermittelt wesentliche Kompetenzen, die für das Berufsleben unerlässlich sind, indem er die Rolle des Designs im Kontext von Unternehmenspraktiken und Marktwirtschaft beleuchtet. Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden darauf vorbereitet, ihre Kreativität gezielt in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Dabei geht es darum, ein Bewusstsein für die komplexen Anforderungen des Marktes zu schaffen und eine individuelle, kritische Haltung zur herrschenden Designkultur und dem Konsumverhalten zu entwickeln. Die Kursinhalte umfassen eine Vielzahl von Methodiken, die für die Analyse und Entwicklung von Marken und Produkten entscheidend sind.

Zu den zentralen Methoden gehören:

- **SWOT-Analyse:** Identifikation von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken eines Unternehmens oder Projekts.
- **Markenanalyse:** Tiefgehende Untersuchung der DNA einer Marke, um deren Kernwerte und Positionierung zu verstehen.
- **Competitor Research:** Analyse der Wettbewerbslandschaft, um Marktchancen und -bedrohungen zu identifizieren.
- **USPs (Unique Selling Propositions):** Bestimmung der einzigartigen Verkaufsargumente eines Produkts oder einer Dienstleistung.
- **Mission Statements:** Entwicklung von Mission Statements, die die grundlegenden Ziele und Werte eines Unternehmens kommunizieren.
- **Core Values:** Definition der Kernwerte, die das Handeln eines Unternehmens leiten.
- **User Journeys:** Erstellung von User Journeys, um die Nutzererfahrungen und -interaktionen mit einem Produkt zu verstehen.
- **Personas:** Entwicklung von Personas, um die Zielgruppe und deren Bedürfnisse besser zu verstehen.

- **Styleguide:** Erstellung von Styleguides, um die visuellen und stilistischen Richtlinien einer Marke festzulegen.
- **Corporate Identity:** Entwicklung einer Corporate Identity, die die Gesamtdarstellung und Wahrnehmung eines Unternehmens prägt.

Im Verlauf des Kurses werden die Studierenden reale, existierende Firmen und Marken auswählen, um diese intensiv zu analysieren und darauf basierend innovative Entwürfe zu entwickeln. Diese Projektarbeit umfasst die Entwicklung von Designkonzepten, sowohl individuell als auch im Team, die den Erwartungen der Marke entsprechen oder diese übertreffen. Die Entwürfe werden zu 1:1 Design- und/oder Funktionsmodellen ausgearbeitet. Die Projektarbeit gliedert sich in verschiedene Phasen, begleitet von Zwischen- und Endpräsentationen, bei denen die bisherigen Ergebnisse und finalen Entwürfe vorgestellt werden.

Ein hoher Stellenwert wird auf die visuelle Präsentation gelegt, um die Markenidentität und das Konzept überzeugend zu vermitteln. Das Modul umfasst außerdem Vorträge aus der Praxis und Exkursionen, um die Lerninhalte zu vertiefen und reale Einblicke in Unternehmenspraktiken zu gewähren. Am Ende des Semesters wird eine umfassende Projektdokumentation erstellt.

Lernziele:

Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- Ein tiefes Verständnis für die Komplexität von Designprojekten im unternehmerischen Kontext zu entwickeln.
- Kreative Lösungen zu erarbeiten, die den Anforderungen und Erwartungen realer Marken und Unternehmen entsprechen.
- Methoden des Designmanagements bewusst anzuwenden und in den eigenen Designprozess zu integrieren.
- Eine individuelle kritische Haltung zur Designkultur und Marktanforderungen zu manifestieren.

Anforderungen:

- Aktive Teilnahme und Mitarbeit
- Durchführung und Präsentation der Markenanalyse.
- Entwicklung und Präsentation der Designentwürfe und Modelle.
- Erstellung einer umfassenden Dokumentation.

Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten in einem realistischen, unternehmerischen Rahmen zu schärfen und so bestens auf die Herausforderungen des Berufslebens vorbereitet zu sein.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Mitarbeit

- Durchführung und Präsentation der Markenanalyse.
- Entwicklung und Präsentation der Designentwürfe und Modelle.
- Erstellung einer umfassenden Dokumentation.

324240002 Exkursion Brüssel (EMZ)

J. Gunstheimer, R. Liska

Exkursion

324240005 Fragen an den Staat

B. Brückner, K. Zipfel

Workshop

Block, 18.11.2024 - 26.11.2024

Beschreibung

Die kritische Analyse staatlicher Dokumente als Zeitzeugen ermöglicht nicht nur die Erschließung faktischer Informationen, sondern offenbart auch sozio-politische Machtstrukturen und Beziehungsgefüge.

Im Rahmen des Workshops wird die künstlerische Übersetzung und Reinterpretation dieser administrativen Texte exploriert. Anhand von Beispielen werden verschiedene Ansätze diskutiert. Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Konzeptionsidee für ein künstlerisches Projekt.

Leistungsnachweis

Workshopschein, keine Note

Exkursion Berlin (KsK)

S. Heidhues, F. Hesselbarth

Exkursion

BlockSat., 08:00 - 22:00, 22.11.2024 - 23.11.2024

Exkursion Erfurt (Professur KsK)

F. Hesselbarth

Exkursion

Fr, Einzel, 08:00 - 19:00, 08.11.2024 - 08.11.2024

Fachmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324210002 Anonymous Materials

K. Zipfel

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, unger. Wo, 11:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, ab 21.10.2024

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, den Zugriff auf vorgefundenes Material und Ästhetik in der künstlerischen Praxis zu schärfen. Ob Sperrholz, Gartenerde oder Jeans, selbst das allgegenwärtigste Material ist Träger von Geschichte und sozialen Implikationen, die bewusst eingesetzt oder künstlerisch hinterfragt werden können. Indem wir Skulptur als Methode verstehen, um die physische Welt zu reflektieren, suchen wir nach Strategien, mit Referenzen zu Alltagsästhetik zu arbeiten und dadurch Bedingungen der Gegenwart begreifbar zu machen.

Das Seminar besteht aus einem Mix aus künstlerischen Positionen, Kunstdiskurs, angewandter Theorie, der Durchführung einer eigenen Feldstudie zu Oberflächen, dem Entwickeln und überzeugenden Pitchen neuer Ideen, sowie dem gemeinsamen Kuratieren einer Ausstellung.

Verpflichtender Teil des Kurses ist eine Exkursion nach Hamburg vom 06. bis 08.12., wo wir verschiedene Institutionen besuchen und Ausstellungen mit geschärfter Wahrnehmung diskutieren. Reise- und Übernachtungskosten können teilweise übernommen werden.

Die Sprache (Englisch oder Deutsch) passen wir den Bedürfnissen der Teilnehmenden an. Das Seminar findet in der Regel zweiwöchentlich statt, die genauen Termine werden in der ersten Sitzung am 21.10. bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Referat, künstlerische Arbeit oder Konzept

324210003 Art is looked at—and sometimes can also be read

M. Groß, J. Guntheimer, R. Liska

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Block, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 11.11.2024 - 15.11.2024

Beschreibung

WROOOOOM! Geschriebener, getippter oder gedruckter Text ist ein wesentlicher Bestandteil zwischenmenschlicher Kommunikation und dennoch scheinen Bilder *"DINGS"* oftmals direkter auf den Punkt zu bringen. Wort und Bild halten wir normalerweise für zwei eigenständige, grundlegend voneinander verschiedene Aussage- und Gestaltungsweisen mit getrennter Geschichte und je eigener wissenschaftlicher und kritischer Bearbeitung. Im Alltag begegnen sie uns jedoch häufig in enger Verbindung. _(#)_/

Auch in der Kunstgeschichte hat das Zusammenspiel von Bild und Text eine lange Tradition, von antiken Manuskripten und Wandbildern bis hin zu Werbung und Memes. Dabei reichen die resultierenden Lesarten von erklärend bis rätselhaft, konstruktiv bis widersprüchlich, ikonisch bis ephemere. Abhängig von den kulturellen, sozialen und technologischen Kontexten hat sich der Umgang mit verbalen und visuellen Informationen stetig verändert, was sich nicht zuletzt auch in der bildenden Kunst widerspiegelt.

Der Workshop gibt einen Einblick in Text- und Bildproduktion. Dabei wird der kunsthistorische Diskurs beleuchtet und konkrete Beispiele sowie deren Wirkweisen in der zeitgenössischen Kunst, Werbung und Internetkultur in den Blick genommen. Im praktischen Teil des Workshops sollen die Grenzen von Bild, Text und deren Kombinationsmöglichkeiten ausgetestet werden und künstlerische Arbeiten entstehen, denen Texte als Ausgangspunkt oder zentrales Motiv zu Grunde liegen. OMG

Leistungsnachweis

Mindestens eine künstlerische Arbeit.

324210010 De-Biennialize

C. Saeger, S. Scherer

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Bemerkung

Voraussetzungen

Einreichung Portfolio

Leistungsnachweis

Vortrag/Künstlerisches Konzept

324210012 Digital Animation Motion Design /3D

A. Vallejo Cuartas, S. Barth, H. Kao

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, Block Veranstaltungen 16.11.24 - Motion Capture Workshop I 30.11.24 - Motion Capture Workshop II 6.-7.12.24 - Motion Graphics Workshop , 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Lehrende: Ana Maria Vallejo, Hsiao Pei Kao, Sandra Barth

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die mit der Software 3D-Blender und After Effects vertraut sind und ihre Kenntnisse im Bereich 3D-Animation und Motion Graphics vertiefen und anwenden möchten.

Der Kurs besteht aus drei Teilen: Im ersten Teil werden wir mit Dozentin Hsiao Pei Kao in die Welt der Motion Capture als Animationswerkzeug eintauchen und in Zusammenarbeit mit dem Choreografen Sebastian Ciocirlan das Thema Körpergedächtnis erforschen.

Im zweiten Teil wird die Künstlerin Sandra Barth einen Workshop im Bereich Motion Graphics leiten, in dem wir unsere Kenntnisse in After Effects vertiefen, mit dem Ziel, einen Vorspann und einen Abspann für die Serie "A cure for loneliness" (In Produktion) zu erstellen.

Im dritten Teil haben die Studierenden die Möglichkeit, beide Skills zu kombinieren und ein animiertes Poster mit AR-Technologie zu erstellen.

Es wird empfohlen, diesen Kurs zusammen mit dem Projektmodul "Vergessen" von Jörn Hintzer zu belegen, da es thematische und technische Überschneidungen gibt.

Es wird um eine Anmeldung per E-Mail an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de mit einem kurzen Motivationsschreiben und Angaben zu bereits vorhandenen Kenntnissen in der Software 3D Blender und After Effects gebeten. Dazu ein Link für Projekte im Bereich Digitale Animation

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 90%

Art der Prüfungsleistungen: Präsenzprüfung

Leistungsnachweis

Durchführung der Übungen – Abgabe des finalen Projekts

324210013 Digital-materielle Oberflächen

K. Thurow, P. Enzmann

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 11:30, ab 23.10.2024

Beschreibung

Die Gestaltung und Herstellung von Objekten umfasst zunehmend digitale Werkzeuge und Verfahren. Im Fachkurs wollen wir hineinzoomen und uns fragen, wie die Präsenz des Digitalen in der materiellen Oberflächenbearbeitung sichtbar werden kann. Wir bewegen uns an der Schnittstelle digital-materieller Gestaltung.

Dabei wollen wir experimentell vorgehen indem wir Oberflächen aktivieren und sie erzählen lassen. Wie entsteht eine Textur schon im Herstellungsprozess? Welche Texturen sind inhärent im Material?

Wir werden analoge und digitale Werkzeuge kennenlernen und deren Kombination: CNC Fräse, Grasshopper, Shaper Tool, 3d Scanning, Bandsäge, AR Headset und Handwerkzeuge,...

Unsere Oberflächen und Texturen werden wir als kollaborativen Erfahrungsschatz zusammentragen und zugänglich machen.

Der Fachkurs unterstützt das Projekt „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“, daher werden wir mit Holz arbeiten.

Fragen gerne per Mail an katharina.thurow@uni-weimar.de

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul „irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe“. Einige "Restplätze" sind verfügbar für andere Interessenten.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Präsentation

324210018 Ein Messestand für Leipzig

F. Hesselbarth

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 21.10.2024 - 31.03.2025

Beschreibung

Einleitung (ganz kurz)

Wir bauen einen Messestand für die Leipziger Buchmesse

Einleitung (kurz)

Seit jeher präsentieren sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Buchhändler*innen und Verlage, sondern auch die hiesigen Kunsthochschulen. Auch die Bauhaus-Universität wird im kommenden Jahr wieder mit ihren Projekten und Arbeiten vertreten sein.

In dem Fachkurs werden wir den Messestand für die Leipziger Buchmesse 2025 entwickeln und den besten Stand gestalten, den die Universität je gesehen hat.

Einleitung (lang)

Für das Jahr 2025 wurde die Fakultät für Kunst und Gestaltung gebeten, den repräsentativen Messestand auf der Buchmesse Leipzig zu gestalten. Geplant ist, dafür einen Fachkurs anzubieten, in dem Studierende aus den Bereichen Produktdesign, Freie Kunst, Lehramt und Visuelle Kommunikation gemeinsam eine Lösung erarbeiten. Der Kurs teilt sich in drei Phasen:

1. Phase – Research (Okt. – Nov. 24)

In dieser Phase werden wir uns eine Vielzahl erfolgreicher Messestände ansehen und analysieren, welche Komponenten notwendig sind. Dazu gehören Aspekte wie Konzept, Farbgestaltung, Beschriftung, Stauraum, Bücherregale, Sitzflächen und Tische.

Außerdem werden wir im Rahmen eines Exkursionstags die Messe „MUTEC“ in Leipzig besuchen (Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik) und dabei das Messegelände gründlich erkunden. Alternativ ist auch ein Besuch der Messe „Touristik & Caravaning“ denkbar.

Zudem werden wir zwei Gastdozent_innen bei uns im Kurs begrüßen dürfen

2. Phase – Planung (Dez. 24 – Jan. 25)

Ziel dieser Phase ist es, ein einheitliches Projektmotiv zu entwickeln, dass die vier Fachbereiche und die gesamte Universität repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Bücher der Fakultät aus den letzten Jahren, ergänzt durch Kunstwerke, die im Raum und an den Wänden präsentiert werden sollen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Produktdesign und dem Lehramt gezeigt.

Zum Ende des Semesters soll jede*r Teilnehmende ein Konzept und ein Modell für den Messestand erarbeiten. Diese Entwürfe werden dann im Rahmen der Winterwerkschau der Hochschulöffentlichkeit präsentiert.

3. Phase – Umsetzung (Feb. – März 25)

Mitte März 25 eröffnet die Buchmesse in Leipzig. Wir werden anstreben, alle Module in den Werkstätten vorzubereiten und eine Woche vor der Eröffnung nach Leipzig zu transportieren. Ein festes Aufbauteam von vier Personen wird vor Ort sein, um die Module zu installieren und nach der Messe wieder abzubauen.

Bemerkung

Anmerkungen

Wir werden uns mit Künstler*innen wie Tobias Rehberger, Christine Hill, Henrike Neumann, Jenny Holzer, Markus Dreßen, Maja Behrmann (u.v.m.) umgeben, die in ihrer Arbeit stets die Verbindung von Kunst und Design thematisieren.

Im Rahmen des Kurses werden wir zudem eine Vielzahl grundlegender Fähigkeiten erlernen. Neben handwerklichen Techniken werden auch Themen wie Kostenplanung, Einführung in InDesign und Modellbau behandelt.

Die Entwicklung und Umsetzung des Messestandes wird eine arbeitsintensive und herausfordernde Zeit sein. Gleichzeitig wird sie für alle Beteiligten eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung bieten.

Der Kurs steht allen Fachbereichen offen. Besonders Erasmus-Studierende sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Richtet sich an alle Studiengänge. Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324210024 Grundlagen des Zeichnens und Skizzierens

B. Nematipour

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, ab 25.10.2024

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellten Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

324210026 KI und Videocollage

N. Seifert

Fachmodul

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 28.10.2024 - 28.10.2024

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 11.11.2024 - 11.11.2024

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.11.2024 - 25.11.2024

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.12.2024 - 09.12.2024

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 06.01.2025 - 06.01.2025

BlockSat., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.01.2025 - 18.01.2025

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 27.01.2025 - 27.01.2025

Beschreibung

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nationaltheater (DNT) bietet der Kurs „KI und Videocollage“ eine Erkundung der Schnittstelle zwischen Künstlicher Intelligenz und kreativer Videogestaltung im Kontext der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus. Ziel des Kurses ist es, die philosophischen Dimensionen dieser Fusion zu erforschen und den Teilnehmenden neue Perspektiven auf die digitale Kunst und das geschichtliche Ereignis zu eröffnen.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung von Archivmaterial, das als Grundlage für kreative Projekte dient. Die Studierenden lernen, wie sie dieses Material mithilfe von Künstlicher Intelligenz manipulieren können, um Videocollagen zu erstellen. Zudem werden grundlegende Techniken des Greenscreen-Einsatzes sowie die Anwendung von Adobe After Effects vermittelt. Diese Fähigkeiten ermöglichen es den Teilnehmenden, die traditionellen Grenzen der Videogestaltung herauszufordern und neu zu definieren.

Ein zentrales Element des Kurses ist die kritische Auseinandersetzung mit konventionellen Kreativitätsparadigmen. Die Studierenden werden ermutigt, ihr neu erworbenes Wissen über KI und Videocollagen miteinander zu verweben und eigene Projekte zu entwickeln, die ihre individuelle künstlerische Stimme widerspiegeln.

Der Höhepunkt des Kurses ist eine öffentliche Ausstellung in der Redoute (<https://www.nationaltheater-weimar.de/de/ueber-uns/spielorte/redoute.php>), bei der die Teilnehmenden ihre Werke präsentieren können. Dies bietet nicht nur eine Plattform zur Sichtbarkeit ihrer kreativen Arbeiten, sondern auch die Möglichkeit zum Austausch mit einem breiteren Publikum.

Bei gewünschter Teilnahme sendet bitte ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 13.10.2025 an nele.seifert@uni-weimar.de

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Bitte sendet ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 13.10.2025 an nele.seifert@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe einer Videocollage und Präsentation in der Ausstellung

324210033 Portfolio: KI- Tool or Trial?

K. Schlimm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 10:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 25.10.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Das Fachmodul "Portfolio: AI—Tool or Trial?" ermöglicht Studierenden, ein individuelles Portfolio zu erstellen, das ihre Designfähigkeiten und kreative Vision darstellt. Der Kurs behandelt wesentliche Fragen zur Gestaltung und Kommunikation eines Portfolios: Wie kann ich meine vielfältigen Fähigkeiten kompakt und überzeugend darstellen? Wie spreche ich die Zielgruppe an und hinterlasse einen bleibenden Eindruck? Welche Projekte eignen sich für mein Portfolio, und was sind die Dos and Don'ts?

Der Kurs umfasst gezielte Übungen zur Darstellung, Layoutgestaltung und Formulierung prägnanter Beschreibungen, wobei Entscheidungs- und Argumentationsfähigkeiten trainiert werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in den Designprozess. Dazu gehört die Einführung in den Einsatz von KI-gestützter Bildgenerierungssoftware als kreatives Werkzeug, die Diskussion der Verantwortung und ethischen Aspekte im Umgang mit KI sowie das Verständnis für die Herausforderungen und Chancen beim Design von KI-gestützten Produkten.

Das Modul richtet sich an Produktdesign-Studierende ab dem 4. Semester Bachelor. Ziel ist es, ein aussagekräftiges Portfolio zu erstellen, das den Berufseinstieg optimal unterstützt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Weitere Termine:

08.11.2024

15.11.2024

22.11.2024

29.11.2024

06.12.2024

13.12.2024

20.12.2024

10.01.2025

17.01.2025

24.01.2025

31.01.2025

Voraussetzungen

- sicherer Umgang mit gängigen Grafikprogrammen (z. B. Adobe/Affinity...),
- mindestens 4. Semester im BA-Studium
- bereits geleistete Entwurfs-Arbeiten / Portfolio-Basis

Leistungsnachweis

- regelmäßige Präsenzteilnahme
- Dokumentation
- es gilt die Umsetzung des individuellen Portfolios einzureichen: digital (PDF), als Website oder als Printversion
- Die Portfolios werden zur Winterwerkschau ausgestellt. Die Ausstellung gilt zugleich als Endpräsentation des Moduls.

324210035 Shaping Sound: Vom Konzept zur Synthese

Y. Wang

Fachmodul

Veranst. SWS:

4

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Studio für Klangkunst M5 202-204, 21.10.2024 - 18.11.2024

Block, 09:00 - 17:00, 27.11.2024 - 28.11.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.12.2024 - 09.12.2024
 Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.01.2025 - 22.01.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.01.2025 - 29.01.2025
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, 03.02.2025 - 03.02.2025

Beschreibung

Von der Wahrnehmung des Klangs bis zum Hörgedächtnis, von der auditiven Vorstellung bis zu konkreten Konzepten und von Schallwellen bis zur Audioproduktion... Es geht immer um einen fortlaufenden Prozess der epistemischen und technischen Übersetzung, einen Prozess der Klanggestaltung.

In diesem FM konzentrieren wir uns auf Klanggestaltung und Audiosynthese. Mit dem Werkzeug der Verbalisierung, Notation, Skizze, Prototyping, werden wir unsere eigenen Sprachen entwickeln, um unsere klanglichen Ideen zu vermitteln und für interdisziplinäre Kommunikation. Und mit der visuellen Programmiersprache Pure Data / Max werden wir uns mit grundlegenden Techniken der Audiosynthese wie additiv, subtraktiv, Modulation, granular...etc. auskennen.

Dieser grundlegende audioteknische Kurs ist Teil des Lehrstuhls „Akustische Ökologien und Sound Studies“.

Die Teilnahme am "Shaping Sound" qualifiziert zur selbstständigen Arbeit im M5 Klanglabor.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen: Abgabe einer Bearbeitung einer Semesteraufgabe

(DE)

Regulärer Kurs: 21.10 - 18.11, 9.12, 3.2.2025 (Mo)

27-28.11 (Mi, Do, ganztägiger Workshop)

22, 29.1.2025 (Mi, ganztägiger Workshop)

(EN)

Regular course: 21.10 - 18.11, 9.12, 3.2.2025 (Mon)

27-28.11 (Wed, Thu, whole day workshop)

22, 29.1.2025 (Wed, whole day workshop)

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse
 an: yue.wang@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Konzeption und Realisation einer eigenen Audioproduktion

324210037 SuperCollider Audioprogrammierung

M. Pietruszewski

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, Marienstraße 5 – Raum 204 (Klanglabor), 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

***Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Der Kurs führt in die grundlegenden Aspekte der Programmiersprache SuperCollider und des Audio-Synthese-Servers ein. Wir werden grundlegende Aspekte der objektorientierten Programmierung (Syntax, Objekte, Argumente, Datenstrukturen, Vererbung ...) mit der Entwicklung von Klangsynthesemodellen (Frequenzmodulation, additive Synthese, granulare Synthese ...) kombinieren. Der Kurs beinhaltet auch eine Einführung in das Design der grafischen Oberfläche (GUI), Midi-Interface und algorithmische Komposition. Vorkenntnisse in der Programmierung sind nicht erforderlich.

Voraussetzungen: Laptop und Kopfhörer

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Abgabe einer Bearbeitung einer Semesteraufgabe

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse an:

marcin.pietruszewski@uni-weimar.de**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Konzeption und ansatzweise Realisation.

324210048 Freie Kunst Kommunikation**F. Hesselbarth**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 008, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

Social Media ist ein wesentlicher Bestandteil der heutigen Kulturlandschaft.

Wir nutzen es, um Veranstaltungen zu bewerben, unsere Arbeiten zu dokumentieren und neue Ideen zu sammeln.

In diesem Kurs möchten wir alles lernen, was für Instagram und TikTok relevant ist, und dieses Wissen nutzen, um den Account „Freie Kunst Weimar“ zu gestalten. Im ersten Schritt werden wir ein Konzept für den „Freie Kunst“-Account entwickeln. Dabei geht es um die Gestaltung des Logos, mögliche Inhalte und einen einheitlichen Stil. Anschließend werden wir Fotos und Videos produzieren, die unseren Fachbereich repräsentieren. Durch regelmäßige Gastvorträge werden wir unser Wissen erweitern und neue Tricks und Kniffe kennenlernen. Der Kurs findet einmal wöchentlich für etwa 2 Stunden statt. Darüber hinaus betrachten wir

den Kurs nicht nur als Unterricht, sondern eher als eine Arbeitsgruppe (bzw. Redaktion), die den Account betreut.

Gastdozent*innen

Marit Haferkamp - Social Media, Bauhaus Uni Weimar

Julia Meyer-Brehm - Kunstgeschichte u. Popkultur

Marcel Saidov - Künst. Mitarbeiter Typografie

Bewerbungen bitte an [Florian Hesselbarth](#)

324210049 TEXTIL HAND WERT

A. Marx

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 09:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Studentische Unterstützung im Fachkurs: Joy-Fabienne Loesel

Die Arbeit mit Textilien wird häufig als weniger professionell angesehen und schlechter bezahlt als andere Handwerksberufe. Stricken, Häkeln, Nähen, Quilten, Sticken, Weben – gemeinsam möchten wir verschiedene textile Herstellungsverfahren und deren Geschichte erkunden. Dabei soll ein Bewusstsein für den (monetären) Wert geschaffen werden, den ein Werkstück haben sollte. Gemeinsam werden wir an großformatigen Textilien arbeiten und dabei voneinander lernen. Unser Ziel ist es, textile Techniken aus der Hobby-Nische herauszuführen, um ihnen mehr Wertschätzung zu verschaffen.

Zu Beginn werden in Workshop-Blöcken verschiedene Techniken in der Gruppe erlernt und besprochen. Wir freuen uns auf den Austausch von Fertigkeiten innerhalb der Gruppe! Anschließend wenden wir in Gruppenarbeit je eine Technik in einem Werkstück an, das inhaltlich Informationen über Wert und Herstellungsweise vermittelt.

Aufgrund des hohen Maßes an Eigenleistung bitten wir alle Handwerker*innen und diejenigen, die es werden wollen, um ein kurzes Motivationsschreiben an anne@marx5.de und joy.fabienne.loesel@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an Präsenztreffen, Abgabe und Präsentation der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung

324210056 Teppichknüpfen als zeichnerische Praxis

L. Kempkes, J. Gunstheimer, R. Liska

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 28.10.2024 - 28.10.2024

Block, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.11.2024 - 28.11.2024

Block, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 09.12.2024 - 12.12.2024

Block, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 13.01.2025 - 16.01.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Lehrbeauftragte: Lucia Kempkes

In diesem Kurs wird das Teppichknüpfen und Weben als zeichnerische und malerische Technik vermittelt.

Textile Kunstwerke, Wandteppiche und Gobelins sind längst fester Bestandteil der künstlerischen Medien. Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen um selbstständig am Webrahmen großformatige Teppiche und Webereien produzieren zu können.

Es werden zuerst Webrahmen aus Holz gebaut (Webbreite 120cm) an denen jeweils zwei Studierende in Teamarbeit die Techniken des Webens und Knüpfens erlernen und ihre Kunstwerke umsetzen.

Im ersten Block werden die Grundlagen vermittelt: die Kette erstellen, den Webrahmen einrichten, verschiedene Web- und Knüpftchniken, Weben mit verschiedenen Materialien, malerische und zeichnerische Möglichkeiten, komplexe Muster und Bilder weben und das Erstellen von Webanleitungen werden erlernt.

in den folgenden zwei Blöcken werden die Studierenden ihre eigenen Kunstwerke in zweier Teams umsetzen: Jede(r) erstellt eine Webanleitung, die gemeinsam abgearbeitet wird.

In der Endpräsentation stellt jede(r) Studierende seine eigene Textile Malerei/Zeichnung in Form eines Wandteppichs vor.

ACHTUNG: Der erste Termin und der erste Block sind Pflichttermine zur Teilnahme am Seminar. Im ersten Termin (circa 2/3 Stunden) wird im Detail der Ablauf des Seminars besprochen, sowie die Materialienliste /Vorbereitungen durchgegangen.

Zugang zur Holzwerkstatt ist ein plus!

Bemerkung

Endpräsentation und Winterwerkschau

Leistungsnachweis

Endpräsentation / mündliche Prüfung

324210057 Rhinoceros 3D & Fusion 360

M. Neuner

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 23.10.2024

Beschreibung

Rhinoceros 3D & Fusion 360

Wir werden dieses Semester in Rhinoceros 3D und/oder Fusion 360 arbeiten. Dafür könnt Ihr selbst ein Objekt/Produkt/Projekt wählen, welches ihr dann in CAD umsetzen werdet. Um die Größe, Ergonomie, Passgenauigkeit etc. zu überprüfen, werden wir uns die verschiedenen 3D-Drucker an der Universität genauer anschauen und viel 3D-Drucken. Anschließend werdet ihr die 3D-Drucke nutzen um

eure Modelle zu verbessern. Zusammen werden wir sehen, welche Möglichkeiten uns der 3D-Drucker bietet und wo die Grenzen im Modellbau liegen. Dabei wird auf euren individuellen Kenntnisstand eingegangen.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse CAD

Leistungsnachweis

Dokumentation & Präsentation

324210059 Entwicklung eines Push-Pull-Systems zur Reduzierung des Infektionsrisikos

M. Neuner

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Projektmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324220001 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer, R. Liska, M. Groß

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 22.10.2024

Beschreibung

Die Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung versteht künstlerische Praxis als Mittel, sich mit der Welt auseinanderzusetzen. Malerei und Zeichnung werden nicht nur als Medien der Wahrnehmung und Repräsentation verhandelt, sondern als Werkzeuge zur Entwicklung neuer Realitäten und alternativer Denkmodelle. Die Studierenden lernen, eine eigene künstlerische Haltung zu entwickeln – zu den Bedingungen unserer Gegenwart und zur Rolle von Kunst innerhalb dieser Realität.

Im Zentrum des Projektes steht die künstlerische Praxis – als offener, prozesshafter Raum für Experimente, Reflexion und kritischen Austausch. Gleichzeitig werden grundlegende Bedingungen von Kunst reflektiert: Wie entstehen künstlerische Arbeiten? Welche Strategien der Konzeption und Umsetzung gibt es? Welche Formen der Präsentation und Rezeption sind möglich? Und welche ökonomischen, institutionellen und gesellschaftlichen Kontexte spielen eine Rolle? Die Studierenden erhalten Einblicke in Arbeitsweisen und Strategien der Bildfindung, der Materialwahl und technischen Umsetzung sowie in Fragen der Positionierung und Wertschöpfung im Kunstfeld.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Voraussetzungen

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens zwei Präsentationen eigener Arbeiten im Semester.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

324220002 fake products**M. Kuban**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 14:00 - 17:00, ab 22.10.2024

Do, wöch., 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 007, ab 24.10.2024

Beschreibung**fake products**

Welche Produkte könn(t)en, unabhängig von der Frage der technologischen Machbarkeit, good vibes für einen suffizienten Konsum erzeugen?

Visionäre Elektrokleingeräte sind gefragt!

Ich gehe davon aus, dass wir alle sehr genau wissen, was zu tun bzw. was im Interesse der Umwelt zu unterlassen am besten wäre. Meist fehlt es im Mindset an Vorstellungskraft, an Bereitschaft, an Lust, an Kompetenz usw bei der Umsetzung der guten Vorsätze in die Tat. Aktuell spricht man von **Unlearn**, dabei geht es um Folgendes:

Vieles, das wir meinen schon zu wissen, gilt es heute neu zu lernen, neu zu denken, konsekutive neu zu machen ... anders, als wir das seit über 50 Jahren gewohnt sind. Solches unlearning kann mittels Design leichter begreifbar gemacht werden, **produktgewordene Visionen** fungieren als:

- Denkanstöße
- Katalysator für suffizientes Bewusstsein
- Verhaltensimpulse zum Anfassen (Begreifen)

Der zweite Aspekt des Projektes ist die **Umsetzung von Produkten**: Wenn bestimmte technische Features nach aktuellem Wissensstand nicht umsetzbar sind, kann man sich einer Art Platzhalter bedienen um sonstige Baugruppen/-teile zu planen. Wie würden Eure Fake-Produkte in der Realität aussehen, wie würden sie benutzt, wie würden sie hergestellt, wie würden sie beworben, wie würden sie vertrieben?

Hier geht es um die klassischen Fragen des Produktdesigns:

Design / Interaktion / Gehäuse mit Innenleben / Konstruktion / Kommunikation

Ziel des Projektes sind der Entwurf, die modellhafte Umsetzung und die Inszenierung eines visionären/ gefakten Elektrokleingerätes.

Theorie:

individuelle und gesellschaftliche Produktkonzeptionen im aktuellen Zeitgeist

Praxis:

Konzeption / digitaler Produktentwurf (Lehrauftrag Rhino und solidworks)/ analoger Modellbau / Inszenierung/ Werbung

Leistungsnachweis

Note

324220006 H-2-DRIVE / Entwicklung eines Demonstrator-Fahrzeugs mit Wasserstoffantrieb**A. Mühlenberend, M. Neuner, N. Hamann**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 22.10.2024

Beschreibung

Im Wintersemester 2024 entwickeln wir in Kooperation mit dem Team der Professur Energiesysteme Designstudien für ein wasserstoffangetriebenes Fahrzeug. Die funktionale Plattform hierfür ist ein ferngesteuerter Demonstrator, der innerhalb der Professur Energiesysteme (Energy Systems Group) an der Fakultät Bau und Umwelt entwickelt wurde. Anhand dieser Plattform lernen wir den prinzipiellen Aufbau und die Bestandteile von Wasserstoffantrieben am funktionierenden Modell.

Dies ermöglicht uns die Diskussion der Vor- und Nachteile des Wasserstoffantriebs und auch dessen Einordnung in bestehende Mobilitätskonzepte. Der Wasserstoffantrieb ist eine Form des Elektroantriebs, der im Gegensatz zum reinen Akkubetrieb hohe Reichweiten und schnelle Tankvorgänge ermöglicht. Somit erschließen sich andere Anwendungen gegenüber dem reinen E-Antrieb.

Unsere Aufgabe besteht darin, verschiedene Konzepte und Designvarianten dergestalt mit der bereits vorhandenen Plattform zu kombinieren, dass die Forschungsergebnisse der Bauhaus-Universität Weimar auf faszinierende Weise gezeigt werden können. Denn Design besteht auch in der gelungenen Inszenierung von Wissen.

Welche Form hat der Wasserstoffantrieb? Viele heutige Designkonzepte der Fahrzeugindustrie basieren immer noch auf der ursprünglichen Faszination für Verbrennungsmotoren. Grob formuliert: die bildnerische Form eines Fahrzeugs ist optisch gesehen ebenso laut und/oder brutal wie die Lautstärke des Verbrennungsmotors selbst. Demgegenüber funktioniert der Wasserstoffantrieb geräuschlos. Welche gestalterischen Konsequenzen entstehen daraus?

Welches Konzept wird der Demonstrator haben? Eine Plattform für X? Ein Tool für Y? Ein Toy für Z?

Neben dem Konzept wird ein wesentlicher Fokus auf der Gesamterscheinung und der Semantik des Produktes liegen und schließlich auch der Produktgrafik. Ziel ist das durchgestaltete Produkt. In diesem Projekt werden wir Ideen und Konzepte nicht jagen, sondern pflegen.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Zugang zu den Modellbauwerkstätten der Fakultät KuG
Grundkenntnisse in CAD-Software (Rhino3D, Fusion360 etc.)

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- Modell bzw. Prototyp
- Schriftliche Dokumentation und Video

324220007 irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe

T. Pearce, K. Thurow, P. Enzmann, L. Kirschnick, P. Ko

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 24.10.2024

Beschreibung

Wie verwandeln wir „wertlose“ Restmaterialien der Holzverarbeitung in wertige, ressourcenschonende, effiziente und attraktive Materialsysteme sowie Prototypen für Design und Architektur? Diese Frage stellt sich das irreguLAB und setzt dabei auf Technologie, Kollaboration, Experimentierfreude und, nicht zuletzt, auf ein feines Gespür für Gestaltung.

Nachdem letztes Semester im Projekt „irreguLAB I“ ausschließlich mit Krummhölzer gearbeitet wurde, widmet sich dieses Semester ein interfakultatives Team aus Studierenden und Lehrenden der Fakultäten K&G und A+U einen nächsten spezifischen Fall: der Astgabel, also dem „Y“. Entworfen werden sollen Möbel und Raumstrukturen als dreidimensionale Netzwerke aus Astgabeln.

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierenden eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand....) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorationen im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden währenddessen hochdruckentrintet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von

Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenen Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird werksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der Forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irreguLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Leistungsnachweis

Dokumentation & Präsentation

324220009 Strategisches Gestalten und Markenbildung

G. Babtist, K. Schlimm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 22.10.2024

Do, wöch., 13:00 - 17:00, ab 24.10.2024

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 07.11.2024 - 07.11.2024

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 05.12.2024 - 05.12.2024

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 16.01.2025 - 16.01.2025

Beschreibung

Strategic Design and Branding

In einer sich schnell verändernden Welt sind Designer*innen gefordert, nicht nur kreative Lösungen zu entwickeln, sondern auch ein tiefes Verständnis für unternehmerische Strategien und Marktanforderungen zu besitzen. Der Kurs "Strategic Design and Branding" vermittelt wesentliche Kompetenzen, die für das Berufsleben unerlässlich sind, indem er die Rolle des Designs im Kontext von Unternehmenspraktiken und Marktwirtschaft beleuchtet. Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden darauf vorbereitet, ihre Kreativität gezielt in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Dabei geht es darum, ein Bewusstsein für die komplexen Anforderungen des Marktes zu schaffen und eine individuelle, kritische Haltung zur herrschenden Designkultur und dem Konsumverhalten zu entwickeln. Die Kursinhalte umfassen eine Vielzahl von Methodiken, die für die Analyse und Entwicklung von Marken und Produkten entscheidend sind.

Zu den zentralen Methoden gehören:

- **SWOT-Analyse:** Identifikation von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken eines Unternehmens oder Projekts.
- **Markenanalyse:** Tiefgehende Untersuchung der DNA einer Marke, um deren Kernwerte und Positionierung zu verstehen.
- **Competitor Research:** Analyse der Wettbewerbslandschaft, um Marktchancen und -bedrohungen zu identifizieren.
- **USPs (Unique Selling Propositions):** Bestimmung der einzigartigen Verkaufsargumente eines Produkts oder einer Dienstleistung.
- **Mission Statements:** Entwicklung von Mission Statements, die die grundlegenden Ziele und Werte eines Unternehmens kommunizieren.
- **Core Values:** Definition der Kernwerte, die das Handeln eines Unternehmens leiten.
- **User Journeys:** Erstellung von User Journeys, um die Nutzererfahrungen und -interaktionen mit einem Produkt zu verstehen.
- **Personas:** Entwicklung von Personas, um die Zielgruppe und deren Bedürfnisse besser zu verstehen.
- **Styleguide:** Erstellung von Styleguides, um die visuellen und stilistischen Richtlinien einer Marke festzulegen.
- **Corporate Identity:** Entwicklung einer Corporate Identity, die die Gesamtdarstellung und Wahrnehmung eines Unternehmens prägt.

Im Verlauf des Kurses werden die Studierenden reale, existierende Firmen und Marken auswählen, um diese intensiv zu analysieren und darauf basierend innovative Entwürfe zu entwickeln. Diese Projektarbeit umfasst die Entwicklung von Designkonzepten, sowohl individuell als auch im Team, die den Erwartungen der Marke entsprechen oder diese übertreffen. Die Entwürfe werden zu 1:1 Design- und/oder Funktionsmodellen ausgearbeitet. Die Projektarbeit gliedert sich in verschiedene Phasen, begleitet von Zwischen- und Endpräsentationen, bei denen die bisherigen Ergebnisse und finalen Entwürfe vorgestellt werden.

Ein hoher Stellenwert wird auf die visuelle Präsentation gelegt, um die Markenidentität und das Konzept

überzeugend zu vermitteln. Das Modul umfasst außerdem Vorträge aus der Praxis und Exkursionen, um die Lerninhalte zu vertiefen und reale Einblicke in Unternehmenspraktiken zu gewähren. Am Ende des Semesters wird eine umfassende Projektdokumentation erstellt.

Lernziele:

Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- Ein tiefes Verständnis für die Komplexität von Designprojekten im unternehmerischen Kontext zu entwickeln.
- Kreative Lösungen zu erarbeiten, die den Anforderungen und Erwartungen realer Marken und Unternehmen entsprechen.
- Methoden des Designmanagements bewusst anzuwenden und in den eigenen Designprozess zu integrieren.
- Eine individuelle kritische Haltung zur Designkultur und Marktanforderungen zu manifestieren.

Anforderungen:

- Aktive Teilnahme und Mitarbeit
- Durchführung und Präsentation der Markenanalyse.
- Entwicklung und Präsentation der Designentwürfe und Modelle.
- Erstellung einer umfassenden Dokumentation.

Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten in einem realistischen, unternehmerischen Rahmen zu schärfen und so bestens auf die Herausforderungen des Berufslebens vorbereitet zu sein.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Mitarbeit

- Durchführung und Präsentation der Markenanalyse.
- Entwicklung und Präsentation der Designentwürfe und Modelle.
- Erstellung einer umfassenden Dokumentation.

324220017 My Body My Building**M. Rasuli, B. Scheven**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:30, ab 22.10.2024

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 13.11.2024 - 13.11.2024

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 15.11.2024 - 15.11.2024

Beschreibung

Muskeln, Haut, Haare, Körpermodifikationen ... Körperkulte gibt es seit Jahrtausenden. Viele, die in den letzten Generationen verpönt waren, sind heute angesagt: Wissenschaftlich feingetunte, gesunde Powerernährung und der Gang ins Gym sind nicht nur salonfähig geworden, sondern fast Standard für alle Geschlechter. Gern 4 mal in der Woche zu Powerbeats. Galt weibliche Körperbehaarung lange als "unfein", wird sie heute wieder normalisiert. Ganzkörper-Tattoos, Extreme Körperverformungen, die sogar durch Implantate wie Stirnhöcker, durch gespaltene Zungen oder vergrößerte Hintern erreicht werden gehören zum Spektrum – und dies sind nur einige Beispiele. Jeder Körperkult, jede Körperkultur hat ihre eigene Szene, ihre eigenen Codes und Narrative. Viele wollen auffallen, da hilft es extrem zu sein. Insbesondere im Kontext der Sozialen Medien, wo Influencer*innen mit ihren Körperbildern einerseits Selbstvermarktung betreiben oder problematische Trends setzen, andererseits aber auch tradierte Körperbilder hinterfragen.

In „My Body My Building“ wollen wir diese Entwicklungen einordnen, das ein oder andere Selbstexperiment einstreuen, Szenen multimedial porträtieren, informationsgrafisch aufarbeiten, alternative Gyms, Studios oder selbsterfundene Körperkonzepte darstellen und bewerben. Präsentations- und Kreativitätstechniken werden Bestandteil des Programms sein.

Ort der Veranstaltung: Marienstraße 1b R 305

Zusätzlicher Pflichttermin (Bestandteil des Kurses):

Do, 14.11.24 von 15–19 Uhr Workshop "KI-nchen" im Gaswerk (Schwanseestraße 92, 99427 Weimar)

Fr, 15.11.24 von 15–19 Uhr Workshop "KI-nchen" im Gaswerk (Schwanseestraße 92, 99427 Weimar)

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Präsenztermine + Exkursion nach Dresden

Voraussetzungen

Vorliebe für konzeptuelle Arbeit

Leistungsnachweis

Präsentation

324220024 Kybernetische Dinge**U. Damm**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 22.10.2024

Beschreibung

weitere Lehrende: Prof. Georg Trogemann

Ab den dreißiger Jahren und bis nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelten Wissenschaftler zunehmend ausgeklügelte mechanische und elektrische Systeme, die einen Zweck verfolgen zu schienen. Diese Entwicklung überschneidet sich mit der Erforschung der Kognition von Tieren und der frühen Computertechnik und führte zu einer neuen Perspektive auf mechanische, elektrische, biologische und soziale Systeme, die zu einer vereinheitlichenden Theorie führte, die als Kybernetik bekannt ist. Obwohl der Computer heute in einer beispiellosen Entwicklung zum Motor und Getriebe unserer Zivilisation wurde, gerieten die ursprünglichen Ideen rund um die Kybernetik aus dem Blickfeld.

Wir leben heute nicht nur mit den digitalen Maschinen, sondern auch den Umweltfolgen derselben und müssen feststellen, dass sich unsere Welt verändert – in einer Weise, die wir nicht vorweggenommen hatten. Grund genug, diese Entwicklung als Kultur – oder eben Unkultur zu thematisieren, indem wir uns die Handlungsträger anschauen, die tätig sind. Und die Regelwerke in der uns aktuell umgebenden Welt, in welche sie eingebunden sind oder sie gar selbst erzeugen in einem Spiel von Feedback und Rekursion. Aber auch, indem wir die Folgen der Digitalisierung kritisch inspizieren und uns fragen, ob wir nicht auch andere Formen der Technisierung wählen oder erfinden können? Und wo wir in der Vergangenheit Fehler gemacht haben? Dass dies nicht als ein Projekt der Kritik sich entwickelt, liegt an Euch – den Studierenden, denn als Ergebnis des Projektes sollen (Kunst-) Werke, Konzepte, Performances und Vorschläge für Handlungen entstehen, die aus einem Umweltverständnis heraus Praktiken entwickeln, die sich in ihren wechselseitigen Bezügen zwischen den agierenden Subjekten – seien es Menschen, Tiere, Pflanzen oder Maschinen – entfalten. Eine Exkursion nach Schieferpark wird Bestandteil des Moduls sein.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de bis 13.10.2024

Leistungsnachweis

Abgabe eines Werkes bzw. der professionellen Dokumentation desselben entsprechend der Natur der Abgabe (Video, Text, Bild) 80%. Anwesenheit und ein thematischer Vortrag gehen mit 20% in die Note ein.

324220025 Nazis quit! 80 years after Liberation Day

W. Kissel

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

324220026 Sit.com – Writers Room für eine Comedyserie

W. Kissel, P. Horosina

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 103, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Comedy gilt als das schwierigste Genre – aber warum ist das so?

In diesem Kurs erkunden wir gemeinsam, was es bedeutet, eine Sitcom zu schreiben - und das als Team.

Gemeinsam analysieren wir bestehende Drehbuchformate, Comedyserien und den Humor selbst und wollen so die Geheimnisse des Comedy-Handwerks endlich knacken.

Hier geht es vor allem aber um die praktische Herausforderung, auf dem Papier witzig zu sein. Das Ziel des Kurses ist es, dass am Ende des Semesters alle Teilnehmenden ihre eigene Folge der Sitcom schreiben.

Als Teil des wöchentlichen Projektmoduls ist außerdem ein mehrtägiger Workshop im November mit Gästen geplant, die ihre Erfahrung aus deutschen Sitcom-Writers-Rooms mit euch teilen werden und selbst Teil des Writers Rooms werden.

Dieser Kurs ist der erste Teil eines Gesamtprojekts. Die Comedyserie wird im folgenden Semester in einem weiteren Projektmodul produziert und gedreht. Die Ausspielung erfolgt als Stream.

Bitte schreibt als Bewerbung eine 1-Seitige, lustige Szene (Drehbuchformat) und schickt sie bis 13.10. An: polina.horosina@uni-weimar.de

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 90 %

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Art der Prüfungsleistungen: Abgabe Drehbuch

Voraussetzungen

Interesse an Comedy und Drehbuchschreiben

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Teilnahme am Workshop, Abgabe Drehbuch

324220029 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, K. Zipfel

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 002, ab 22.10.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Besondere Anmerkungen:

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: björn.dahlem@uni-weimar.de

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 22.10.2024

Projekttermine: Dienstags; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

324220030 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 16:00, ab 22.10.2024

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

jeweils Dienstags 11 Uhr

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

324220031 Kunst und sozialer Raum

S. Heidhues, F. Hesselbarth

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 22.10.2024 - 25.02.2025

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgen#ssische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstst#ndiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplin#re Ausbildung gef#rdert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen ben#tigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identit#tsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich st#ndig ver#ndernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.

Schl#sselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, #sthetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche F#higkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identit#t und, Pr#sentation, Performance, Pr#sentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgew#hlten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Ber#cksichtigung der individuellen Bed#rfnisse gestaltet.

Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verf#gung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die M#glichkeit f#r Einzelkonsultation wird eingerichtet.

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Termin der ersten Veranstaltung: 22.10.2024

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Stra#e 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach pers#nlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an florian.hesselbarth@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 10.10.2024

Leistungsnachweis

pr#fungsimmanente Lehrveranstaltung

324220032 The Rotating Artists' Protocol and Wild Strolls

S. Weber, C. Saeger

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Schwanseestra#e 143 - Seminarraum 2.16, 22.10.2024 - 17.12.2024

Di, gerade Wo, 09:15 - 16:45, 07.01.2025 - 07.01.2025

Mi, gerade Wo, 09:15 - 15:00, 08.01.2025 - 08.01.2025

Di, gerade Wo, 09:15 - 16:45, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Voraussetzungen**Leistungsnachweis**

after presentation/after submission of final project

324220034 Grundlehre

D. Blickhan, B. Dahlem, J. Gunstheimer, S. Heidhues

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Block, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 010/011, 21.10.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Was heißt es, Kunst zu studieren und Künstler*in zu sein? Was sollte ich mir anschauen, was muss ich unbedingt wissen? Wie arbeite ich experimentell? Wie kann ich herausfinden, was mich wirklich interessiert? Wie strukturiere ich einen unstrukturierten Arbeitsalltag?

Die Studierenden belegen Kurzprojekte in den künstlerischen Professuren Objekt, Skulptur, Installation bei Prof. Björn Dahlem, Experimentelle Malerei und Zeichnung bei Prof. Jana Gunstheimer und Kunst und sozialer Raum bei Prof. Christine Hill (stellvertretend Stef Heidhues) und bekommen Einblicke in die verschiedenen Arbeitsweisen der Klassen.

Die Studierenden nehmen im Laufe des Semesters an Einführungsveranstaltungen in den künstlerischen Werkstätten teil, die sie im folgenden zum selbständigen künstlerischen Arbeiten dort befähigen. Neben konkreten Themenstellungen, die mit adäquaten künstlerischen Techniken zu bewältigen sind, ergänzen Besuche von Vorträgen, Workshops und Artist Talks in der Freien Kunst das Angebot für das Erstsemester.

Termine und Räumlichkeiten sind am Aushang zu Semesterbeginn zu erfahren.

Bemerkung

Beginn: 21.10.2024, 10 Uhr im Raum 010/011, Geschwister-Scholl-Straße 7

Die Teilnahme an dem Projekt ist für alle Studienanfänger Freie Kunst verbindlich. Zur Erlangung eines Projektscheines müssen überdies sämtliche Kurzprojekte belegt werden.

Leistungsnachweis

Note

(Ring)Vorlesungen

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte **PRÜFEN** Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

Wissenschaftsmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte **PRÜFEN** Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324220033 WAYS OF SEEING – How to curate video, film & other moving images

S. Scherer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 28.11.2024 - 28.11.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 29.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bilderzeugnisse aller Arten sind Teil der analogen und digitalen Alltagskultur, des Konsums und der Kommunikation. Das Bewegtbild als künstlerisches Medium steht, seit seines Aufkommens, in engem Zusammenhang mit den technologischen Möglichkeiten (jenes Zeitalters) und ihrer kulturellen Reflexion.

Im Zentrum des Kurses stehen experimentelle Formen des Bewegtbildes, seiner Präsentation und Installation. Im ersten Teil der Sitzung werden wir uns einschlägiger historischer und aktueller Beispiele des Films und der Videokunst widmen, die sich an den Grenzen der jeweiligen Gattung bewegen. Was bedeutet „expanded“ in diesem Kontext und was sind kuratorische und künstlerische Präsentationsmöglichkeiten außerhalb gängiger Praktiken?

Im zweiten Teil des Kurses werden wir eine Auswahl zeitbasierter Medien (Videokunst, Medienkunst, etc.) diskutieren, mögliche Präsentationsformen eruieren und diese praktisch an verschiedenen Orten situativ und temporär installieren.

Zur Anmeldung bitte ein kurzes Motivationsschreiben und Portfolio einsenden. Falls bereits künstlerische Arbeiten mit Bewegtbild entstanden sind, diese gerne mit Link beifügen. sophia.scherer@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Einsendung eines Motivationsschreibens an sophia.scherer@uni-weimar.de bis 18.10.2024

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Anwesenheit am Blockseminar

324230000 Figur, Körper und Raum - Von Brancusi bis Giacometti (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Der geltende Kanon der Skulpturgeschichte der Moderne setzt mit Rodin als deren Wegbereiter und Begründer ein. Seine direkten Nachfolger und Zeitgenossen werden mit ihren Innovationen meist in einem geradlinigen Verlauf dargestellt, obwohl sie in ihren Stilen und Techniken sehr heterogen arbeiteten. Es waren besonders Medardo Rosso, Constantin Brancusi, Emile-Antoine Bourdelle, und Alberto Giacometti, die die Frage- und Problemstellungen von Skulptur bzw. Plastik und Raum, von Präsentation, Material und Aufstellung, von Darstellung, Narratio und Zeit experimentell erforschten und dabei den bis dahin geltenden Gattungsbegriff «Skulptur und Plastik» wegweisend für die Nachfolge hin zur Moderne erweitern.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – «Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert». Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de!

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur.

324230001 Für Künstler verboten! Kunst gegen den Verstand – Art Brut und Outsider Art

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Seit den Veröffentlichungen von Marcel Réja, «L'art chez les fous» 1907, von Walter Morgenthaler über Adolf Wölfli 1921, und Hans Prinzhorns «Bildnerei der Geisteskranken» 1922, sowie der Suche der Künstler seit der Wende zum 20. Jahrhundert nach dem «Ursprünglichen», vermeintlich Reinen oder «Primitiven», hat die von Jean Dubuffet so benannte Art Brut einen hohen Stellenwert eingenommen. Die Terminologie und Begriffsbestimmung bleibt aber meist vage und generell diskussionswürdig: Art Brut, Zustandsgebundene Kunst, Werke Psychiatrie-Erfahrener, Outsider Art, Raw Art, Folk Art, Self-tought Art, Naive Kunst, Neue Invention, Nonconformers u.v.a.. - Outsider Art scheint im Allgemeinen einer der am besten funktionierenden Begriffe.

Diese Kunstform ist jedoch kein rein ästhetisches Phänomen, sondern spiegelt eher die Mechanismen und Systeme des Kunstmarkts und des «Betriebssystems Kunst» (Artworld) wider. Die Zugehörigkeit und die Bewertungskriterien werden definiert von den Rezipienten, den Sammlern, Galeristen und Kuratoren, nicht von Seiten der Künstlerinnen und Künstler selbst. Die hier zugerechneten Künstler und Künstlerinnen sind in ihren Werken, Stilen und Methoden mehr als heterogen, scheinen «ausserhalb der Zeit», zeigen somit, wie fragil der sogenannte Kanon der Kunst der Moderne und Gegenwartskunst ist, und stellen daher generell die gängigen Klassifizierungssysteme des Kunstbetriebs in Frage.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur.

324230002 „Randgänge“ des Denkens - Texte, (Medien-)Techniken und Taktiken

KuG, C. Voss, C. Windgätter

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 22.10.2024

Beschreibung

In diesem 4-stündigen Seminar geht es im interdisziplinären Zugriff um Texte, Techniken und Taktiken, die sich in unterschiedlicher Weise mit Rändern beschäftigen oder aus Randbereichen stammen.

Der Ränder-Begriff ist im 20. Jh. immer mal wieder bemüht worden (Derrida, Ranciere, Spivak, Crenshaw, Busch/Cronau/Peters...). Das Interesse der hiesigen Veranstaltung wird daran anschließend und davon abweichend darin bestehen, Ränder weder als Naturgegebenheiten, noch als defizitäre, abgedrängte Positionen, Objekte oder Diskurse zu verstehen, sondern sie als Schauplätze neuer Perspektiven in den Blick zu nehmen.

Wie lassen sich Ränder positivieren? Kann es ein Randwerden geben, das randständig bleibt (bleiben möchte), ohne sich vereinnahmen zu lassen? Und wenn ja, eröffnet dies eine Möglichkeit u.a. das Verhältnis von Zentrum und Peripherie neu zu denken oder gar durch nicht-binäre Modelle zu ersetzen? Wie identifiziert man überhaupt Ränder und welche Kriterien, Zuschreibungen, Behauptungen oder Strategien werden dabei zugrunde gelegt?

Folgende Randbereiche könnten z.B. diskutiert werden:

- *Räumlich-topographisch* (Provinzen, Sperrzonen, Vorräume, Heterotopien, etc.)
- *Ästhetisch* (Bildränder, Rahmen, Marginalien, Avantgarden, Leerstellen, etc.)
- *Epistemologisch* (Theorien des Neutralen, des Zauderns, der Grauzone, des Trivialen, des Verfemten, der Kontemplation, etc.)
- *Anthropologisch* (Infame oder marginalisierte Subjekte, Papierlose, Krankheitsformen, prekäre Existenzweisen, etc.)
- *Technologisch* (Glitches, Black Outs, Schrott, Offline-Zonen, etc.)
- Alltäglich (Phänomene der Faulheit, des Wartens, des Schlafs, der Tagträumerei, des Nebensächlichen, etc.)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die an einem explorativen, kollaborativen und unfertigen Nachdenken Interesse haben.

Das Seminar wird zusammen mit der Kollegin Prof. Dr. Christiane Voss angeboten. Das heißt, es richtet sich an Studierende der Fakultät Medien UND der Fakultät Kunst & Gestaltung!

Voraussetzungen

Masterstudierende mit Interesse an kulturwissenschaftlichen sowie medien- und technikphilosophischen Theorien und Theoriegeschichte.

Leistungsnachweis

Z.B. Anfertigung schriftlicher Sitzungsprotokolle (a 3-4 Seiten) *oder* 1 größere Hausarbeit (ca. 18-24 Seiten) *oder* andere (z.B. künstlerisch-gestalterische) Formate nach Absprache.

324230003 Groundwork of practice-based artistic and design research

A. Toland, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.11.2024 - 20.11.2024

Do, Einzel, 09:30 - 13:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.11.2024 - 21.11.2024

Beschreibung

Welche Fragestellungen, Methoden, Technologien und Diskurse sind ausschlaggebend für künstlerische und praxisbezogene Designforschung? Was macht eine gute Forschungsfrage aus? Wie kann ein «theoretical Framework» individuelle Forschungsprojekte unterstützen? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst und Design beteiligt? Was ist ein «State-of-the-Art»? Welche Arten von Feldforschung werden in Kunst- und Designdisziplinen durchgeführt? Wer sind die Adressaten oder Audienzen von Kunst- und Designforschung? Ist praxisbasierte Forschung dasselbe wie forschungsbasierte Praxis? Führt bessere Forschung zu besserer Kunst und Design? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung der künstlerischen Forschung und der Designforschung in den letzten Jahrzehnten beleuchtet. Das Grundlagen Seminar «Groundworks» bietet eine Reihe von Kurzvorträgen, reflektierende Gruppenarbeit und Forschungsaufgaben, die Studierende auf einen erfolgreichen Promotionsanfang im strukturierten Ph.D. Studiengang bzw. einen erfolgreichen Abschluss in Master + Studiengänge vorbereiten sollen.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Promovierenden des ersten Semesters. Fortgeschrittene Studierende müssen sich mit einem kurzen Motivationsschreiben melden. Im Rahmen des Seminars wird eine Online-Lesegruppe über Moodle angeboten. Das Seminar wird in englischer und deutscher Sprache abgehalten, wobei eine Reihe von Begriffen und Literaturquellen in beiden Sprachen vermittelt werden. Aufgaben können in Englische oder Deutsche Sprache eingereicht werden.

Leistungsnachweis

1. Aktive Teilnahme (20%)
2. Schriftliche Ausarbeitung (50%): erste Kapitel oder Paper Entwurf für die eigene Dissertation, z.B. eigene Positionierung im Feld, State of the Art, Einleitung mit Forschungsfragen, etc.
3. Review: Rezension als Podcast oder Blogpost ODER ausführliche Peer-Review einer Kollegin / eines Kollegen (30%)

324230005 Klangstudien und Klangtheorie

M. Pietruszewski

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 09:30 - 12:30, Limona, Steubenstraße 8, 17.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Der Kurs dient als Einführung in die Konzepte und Praktiken der Sound Studies, wobei der Schwerpunkt auf den grundlegenden Elementen der Sound Theory liegt. Der Kurs besteht aus einer Kombination von Vorlesungen, Demonstrationen, Seminaren und gemeinsamen Hörsitzungen. Ziel ist es, die vielfältigen Vorstellungen von Sound und Sound Studies zu kontextualisieren und erfahrungsgemäß zu entflechten:

- die sich auf ein kulturell definiertes, historisch und lokal sehr spezifisches und transformatives Konzept von Klang im Allgemeinen beziehen;

- sich auf die Vorgänge des Hörens und Zuhörens beziehen, wie sie von allen menschlichen Lebewesen in einem bestimmten kulturellen und historischen Kontext ausgeführt werden (und sich nicht nur auf das Hören mit den Ohren beziehen)
- Bezugnahme auf das spezifische Konzept des Hörens und Zuhörens, indem man sich nur auf die Ohren als Hörorgane konzentriert (und sich nicht auf den ganzen Körper in kinästhetischer Bewegung im Alltag als Hörorgan bezieht)
- die Bezugnahme auf nicht-menschliche Formen des Hörens bei Tieren und Maschinen;
- Bezugnahme auf das sehr spezifische kulturelle Konzept des Klangs, wie es von der Forschung und Lehre zur physikalischen Akustik vorgeschlagen und verbreitet wird;
- Bezugnahme auf eine Reihe kreativer Praktiken, die Klang als künstlerisches Material mobilisieren;

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse an:

marcin.pietruszewski@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, , Konzeption und ansatzweise Realisation

324230007 Nein! Theorien der Kritik (Teil 2)

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 21.11.2024 - 21.11.2024

Beschreibung

Von Kritik ist seit einiger Zeit vermehrt im Gestus ihrer Verabschiedung die Rede. So wird ihrer dauernden Inanspruchnahme misstraut, ihre Besserwisserei angeprangert, ihre Wirkungslosigkeit vorgeführt und nicht zuletzt vor ihren Legitimationsdefiziten gewarnt. Auch Vorwürfe wie Dogmatismus, Distanziertheit oder Fixierung auf Negative werden erhoben; ebenso wie der Verdacht, sie sei zum Trainingsfall fürs Kritisierte geworden.

Anlass genug für einige Rückfragen: als ›Kritik der Kritik‹ zum Beispiel – wenn darunter nicht zuerst Beurteilungen oder Bewertungen (von Personen, Gruppen oder Bewegungen) verstanden werden, sondern das Interesse an Modellen, Konzepten und Begriffen bestimmter Kritikformen.

Ziel des Seminars ist der Blick in ›Betriebssysteme‹ kritischer Diskurse. Statt einer Empirie von Kritik steht also die Reflexion ihrer Formierungen und Modalitäten im Vordergrund. Wie sind kritische Diskurse aufgebaut? Welche Leitdifferenzen organisieren sie? Nach welchen Mustern funktionieren ihre Interventionen? Welche Voraussetzungen sind ihnen eingeschrieben, damit sie hervorgebracht, geregelt oder durchgeführt werden können?

Im Zentrum werden zunächst Diskussionen interventionistischer bzw. transformatorischer Kritikmodelle stehen, um dann auch nach Formen affirmativer, passivischer oder erhaltender Kritik zu fragen.

Das Seminar ist für alle Studiengänge und Fakultäten geöffnet.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist der Besuch von Teil 1 aus dem Sommersemester hilfreich, aber keine Vorbedingung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung vorgestellt.

Leistungsnachweis

Visualisierung

324230010 Speculative Visions: Reality through Non-Human Lenses in Art and Film

M. Vinnik

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul

Mo, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, Jede zweite Mo 11:00 - 15:00 mit pause 12:30 bis 13:30, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

324230011 teaching artistic strategies. inszenieren transformieren performen narrieren irritieren provozieren - Fachdidaktik 1

S. Rücker, KuG

Veranst. SWS: 6

Wissenschaftsmodul

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 26.10.2024 - 26.10.2024

Sa, wöch., 09:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 16.11.2024 - 30.11.2024

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 30.11.2024 - 30.11.2024

Beschreibung

Im Seminar entwickeln, erproben und verhandeln wir unterrichtspraktische Möglichkeiten zum Vermitteln von Strategien der zeitgenössischen Kunst. Aus der Inszenierung, Transformation, Performativität, Narration, Irritation und Provokation in der zeitgenössischen Kunst leiten wir Fragen und Impulse zur Aneignung und Mitgestaltung unserer eigenen Lebensräume ab. Wir befragen die Potentiale der Vermittlung historischer Werke und zeitgenössischer künstlerischer Positionen mittels ihrer ureigenen Strategie.

Dafür erarbeiten wir uns zunächst einen sensiblen, fehler- und bewertungsfreien, experimentellen Erfahrungsraum. Darin habt ihr die Möglichkeit euch selbst als Impulsgeber*innen auszuprobieren. Wir entwickeln gemeinschaftlich niederschwellige Impulse, Methoden, Aufgabenstellungen, Übungen oder Techniken, die über das kognitive Lernen hinaus Möglichkeiten zum körperlichen und sozialen Lernen eröffnen. Es entstehen Unterrichtsentwürfe, die wir im Seminarkontext ausprobieren und reflektieren.

Aus unseren Erfahrungen entwickeln wir einen Fortbildungstag (30.11.) für Lehrer*innen Thüringer Schulen, an welchem wir unsere Ergebnisse vorstellen und praktisch mit den Pädagog*innen erproben und reflektieren. Das Seminar zielt darauf ab, das (Selbst)Vertrauen für unsere künstlerische und kunstpädagogische Praxis zu stärken. Wir trainieren unser Reflexionsvermögen, unsere Sprachfähigkeit und entwickeln Motivation für unsere eigene kunstpädagogische Praxis.

VERANSTALTUNGSORT der Fortbildung

Bauhaus-Universität Weimar
HP05 in Van-de-Velde Bau
Geschwister-Scholl-Straße 7
99423 Weimar

Bemerkung

Fachdidaktik 1 Modul

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Entwicklung, Erprobung und Reflexion zielorientierter, unterrichtspraktischer Impulse, Aufgabenstellungen, Übungen

324230012 Introduction to MediaArchitecture: Theories, Methods and Practices

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, unger. Wo, 09:15 - 10:45, D-Lab/green:house, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Keine, Einführungsmodul MediaArchitecture

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

324230013 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung «Fundamentals 1» zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle als PDF-Dokumente zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

324230015 Response_ability: Wie trainieren wir den Antwortmuskel? - Fachdidaktik 3

E. Rufenach-Ruthenberg, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2024 - 25.10.2024
 Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024
 Fr, Einzel, 09:00 - 10:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 22.11.2024 - 22.11.2024
 Fr, Einzel, 09:00 - 10:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.11.2024 - 29.11.2024
 Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2025 - 17.01.2025
 Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2025 - 24.01.2025
 Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2025 - 31.01.2025

Beschreibung

»Wo ist der Morgen, den wir gestern sahen?« fragen die Künstler*innen der aktuellen Ausstellung der Universitätsgalerie »Nova Space«. Unterschiedliche Auslegungen der Vergangenheit, Unmut über die Art und Weise wie Geschichte(n) geschrieben werden, Lehren, die aus dem Geschehenen zu ziehen sind, Gegenwartsdiagnosen, Zukunftsprognosen, Handlungsempfehlungen, Spekulationen usw. sind Resultat einer kritischen Auseinandersetzung mit Fragen, die gesellschaftliche Protagonist*innen an ihre Mitwelt stellen. Häufig ist auch von den "großen Fragen unserer Zeit" die Rede, auf welche Antworten gefunden werden müssen. Doch wer ist berechtigt, letztere zu geben? Wer stellt überhaupt die großen Fragen und erstarren wir nicht in dem Versuch, sie zu beantworten, weil wir überwältigt werden von den Anforderungen angesichts der Komplexität und des Risikos, eine falsche Antwort zu liefern? Wer übernimmt die Verantwortung, wenn die Antworten nicht das gewünschte Ergebnis erzielen?

Welche Erwartungen werden gestellt: an Künstler*innen, an Gestalter*innen, an Vermittler*innen, an Pädagog*innen? (Wie) unterscheiden sich Erwartungen? Die Erwartungen an Lehrkräfte bspw. sind häufig hoch. Sie müssen Verantwortung übernehmen. Doch wofür eigentlich? Sie sollen Heranwachsende gesellschaftsfähig bilden, sie dabei unterstützen, Antworten zu finden.

Welche Fragen haben überhaupt Relevanz? Wer entscheidet (wie) was Relevanz hat? Welche Relevanz hat es, eine werdende Linie zu befragen? Welche Fähigkeiten, welches Wissen bzw. welche Kompetenzen sollten Heranwachsende ausbilden? Welche Fähigkeiten und welches Wissen brauchen Lehrkräfte/Vermittelnde, um antworten zu können und ihrer Verantwortung gerecht zu werden? Kann Antwortfähigkeit trainiert werden? Sollten wir überhaupt trainieren? Welche Narrative sind mit dem Bild des Muskels sowie des Trainings verbunden? Wie können wir anders fragen und antworten als jene unternehmerischen Geister, die längst auch den Begriff der

‘Agency’ oder ‘Response-Ability’ aufgegriffen haben, um für ihren Weg des Antwortens zu werben? Was bedeutet es, postfundamentalistisch zu fragen?

Warum stelle ich eigentlich so viele Fragen, wenn es vermeintlich um’s Antworten gehen soll?

Dieses Seminar soll ein Experimentier- und Lernraum werden, in welchem wir uns Mittel und Wege erarbeiten, relevante Fragen zu formulieren und Antwortmöglichkeiten aufzuzeigen. Wir werden üben, angesichts der Komplexität unserer Welt, ambivalenter Bedingungen pädagogischen Handelns, kontingenter Tatsachen, Brüchen und Widersprüchen in Argumentationen zum Trotz, in wohl-wissendem Nichtwissen und gegen vermeintliche Erwartungshaltungen arbeitend nicht zu verzweifeln. Wir werden üben, uns Orientierungspunkte zu schaffen und gleichzeitig "unruhig" (Haraway) zu bleiben. Wir werden üben, unser 'tacit knowledge' zu verstehen, Verhalten zu reflektieren und zu begründen, zu evaluieren, statt zu normieren, um schließlich Haltungen (weiter) zu entwickeln, die weder steif noch fluide, sondern eher rhizomatisch (Deleuze/Guattari) sind. Dafür müssen wir ver/um/neulernen. Dies auch mit dem Ziel, in unseren Handlungen selbstbewusster unserer Frage- und Antwort-Verantwortung Ausdruck zu verleihen, unsere Neugier in einem responsiven Verhältnis zu übertragen, Aufmerksamkeiten zu fördern, Spaß zu haben, Begegnungen als Angebote zu schaffen, kritikfähig zu sein, zu gestalten.

Wir werden Begriffe wie 'Verantwortung', 'Response-Ability' oder 'Agency' kritisch befragen und mehrere Blicke in den wissenschaftlichen Diskurs werfen. Wir werden Zitaten u. A. von Donna Haraway, Hannah Arendt, Bell Hooks, Jaques Rancière, Paulo Freire, Jaques Derrida, John Dewey, Martha Nussbaum, Bruno Latour, Dirk Baecker, Gilles Deleuze und Felix Guattari begegnen und uns bei unseren gedanklichen Reaktionen beobachten. Wir werden bei Kunstdidaktiker*innen, Kunstvermittler*innen und Kunstpädagog*innen nachfragen, welche Fragen sie sich gestellt und welche Antworten sie sich erarbeitet haben. Wir werden zuschauen und zuhören, wenn wir Künstler*innen und/oder ihren Arbeiten begegnen. Auch Bildern, Steinen, Linien, Wind kann zugehört werden, wenn sie antworten. Wir müssen sie nur (be)fragen.

Nicht zuletzt, sondern unbarmherzig immer wieder, werden wir uns selbst befragen. Wir werden zu-, hin- und aufhören, zu-, hin- und aufschauen, improvisieren, experimentieren, reflektieren und evaluieren und ggf. auch (künstlerische / didaktische) Strategien entwickeln. Strategien, die zu künstlerischen (Studierende Freie Kunst, Medienkunst, MFA Public Art, Visuelle Kommunikation, etc.), oder didaktischen Interventionen (Lehramt Kunst) werden oder zu einer Konzeptentwicklung, denn wir wollen nicht nur theoretisieren, sondern vor allem ins Handeln kommen. Im Sommersemester kann das Seminar auf- und ausbauend weitergeführt werden.

Wer Interesse daran hat, die Funktionsweise eines bisher unbekannten Muskels zu untersuchen, darf sich ab sofort hier in den Arbeitsprozess einzeichnen:

<https://app.conceptboard.com/board/x600-xs2z-a29a-17gu-hc0k>

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Sitzungsgestaltung (Gruppe) sowie Dokumentations- und wissenschaftliches Reflexionsformat nach Absprache.

324230017 Einführung in die Visuelle Kommunikation

E. Aichinger, C. Windgätter, KuG
Wissenschaftsmodul

Veranst. SWS: 2

Mo, Einzel, 10:00 - 12:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 18.11.2024 - 18.11.2024
 Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 18.11.2024 - 18.11.2024
 Di, Einzel, 10:00 - 12:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 19.11.2024 - 19.11.2024
 Di, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 19.11.2024 - 19.11.2024
 Mi, Einzel, 10:00 - 12:15, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 20.11.2024 - 20.11.2024
 Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 20.11.2024 - 20.11.2024
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 25.11.2024 - 25.11.2024
 Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.11.2024 - 25.11.2024
 Di, Einzel, 10:00 - 12:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.11.2024 - 26.11.2024
 Di, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.11.2024 - 26.11.2024
 Mi, Einzel, 10:00 - 12:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.11.2024 - 27.11.2024
 Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 27.11.2024 - 27.11.2024

Beschreibung

In diesem Seminar untersuchen wir die theoretischen Grundlagen der visuellen Kommunikation mit Bildern. Was ist ein Bild? Wie lassen sich Bilder beschreiben, analysieren und interpretieren? Was ist der Entstehungskontext eines Bildes? Was sind seine immanenten Bedeutungen? Was machen Menschen mit Bildern? Was machen Bilder mit Menschen?

Der Schwerpunkt des Seminars besteht in der Vermittlung der Grundlagen der Bildsemiotik: der Syntaktik, Semantik und Pragmatik von Bildern. Unterschiedliche Strategien visuellen Gestaltens werden anhand exemplarischer Bildanalysen erläutert und durch die sorgfältige Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte fundiert.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324230018 documenta 12 im Gegenwartsbezug

A. Noack, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 24.10.2024 - 24.10.2024
 Do, wöch., 12:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.11.2024 - 19.12.2024
 Do, wöch., 12:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 16.01.2025 - 23.01.2025
 Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 30.01.2025 - 30.01.2025

Beschreibung

documenta 12, 2007 ist in der documenta-Ausstellungsfolge der letzten Jahrzehnte wohl diejenige über die wissenschaftlich am wenigsten publiziert wurde. Gleichzeitig wächst eine Generation an Künstler*innen und Wissenschaftler*innen heran, die die Ausstellung selbst nicht mehr gesehen haben. 2007 heiß umkämpft, haben sich viele ihrer Topoi, wie etwa die Migration der Formen bzw. die transnationale kunstgeschichtliche Forschung, die Kritik am White Cube, das besondere Augenmerk auf textile künstlerische Arbeiten und die Relevanz des Publikums für eine Ausstellung, bzw. die Kunstvermittlung inzwischen im Kunstgeschehen fest etabliert. Diesen und weiteren Themen soll nachgegangen werden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Bereitschaft, sich selbstständig forschend in die Gruppe einzubringen.

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation des aufgearbeiteten Materials, selbstständige Erstellung von Thesen im Rahmen eines Referats

324230019 Digital Culture in Design, Media and Architecture (Part 1)**J. Willmann, M. Braun, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Introductory event, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Lecture, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Exercise, 04.11.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324230020 Der mentale Körper**A. Noack, KuG**

Veranst. SWS: 2.5

Wissenschaftsmodul

Do, Einzel, 15:30 - 18:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 15:30 - 19:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 28.11.2024 - 19.12.2024

Do, wöch., 15:30 - 19:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.01.2025 - 23.01.2025

Do, Einzel, 15:30 - 19:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 30.01.2025 - 30.01.2025

Beschreibung

Wie hängen Körper und Geist zusammen? Wie materialisieren sich Gedanken und Gefühle in Körpern? Wie beeinflusst unsere Wahrnehmung von Körperlichkeit die Art und Weise, wie wir über uns selbst und andere denken? Trotz anhaltender reduktionistischer Vorstellungen von geschlechtlicher und biologischer Identität erzählen Körper vielfältige und komplexe Geschichten. Sie sind geprägt von Erfahrungen und Umwelten, von Ungleichheiten und Privilegien und sogar von den Ungleichheiten und Privilegien, die den Menschen vor uns aufgeprägt wurden. Körper werden aber auch durch mentale Mittel geformt, durch Wahrnehmung, Konzept und Gefühl. Wo das medizinische Establishment versucht hat, Störungen zu diagnostizieren, sind Geist-Körper-Phänomene gut erforscht worden. Beispiele hierfür sind Phantomschmerzen - Schmerzen, die von einer nicht mehr vorhandenen Gliedmaße ausgehen - oder Körperdismorphie. Die Fälle, in denen Menschen aktiv versuchen, ihr körperliches Selbst mit ihrem geistigen Selbst in Einklang zu bringen, sei es aus Instinkt oder Absicht, werden jedoch weniger diskutiert. Provokanterweise beschäftigen sich Künstler*innen schon seit einiger Zeit mit diesem Thema, und ihre ästhetischen Handlungen sprechen von Selbstschöpfung und Selbstsorge.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Bereitschaft, sich selbstständig forschend in die Gruppe einzubringen.

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation des aufgearbeiteten Materials, selbstständige Erstellung von Thesen im Rahmen eines Referats

324230021 Cybernetic Dreaming – Exploring the Crossroads between Nature, Science, and Technology

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Kybernetik bietet eine radikal erweiterte Perspektive auf Systeme und ihr Verhalten, unabhängig davon, ob sie in der natürlichen Welt, im technologischen Bereich, im kulturellen Bereich oder in sozialen Strukturen zu finden sind. Sie ist der Dynamik und den kontingenten Prozessen verschiedener Interaktionen und Formationen, die unsere heutige Welt bestimmen, zutiefst verschrieben und fördert gleichzeitig neue Wege des ästhetischen Ausdrucks und der kreativen Erkundung, die untrennbar mit Konversation, Rückkopplung und Kontrolle sowie mit Belastbarkeit, Ganzheitlichkeit und Serendipität verbunden sind. Das Seminar (das eng mit der Forschungs- und Lehrtätigkeit von Prof. Damm und Prof. Trogemann im Wintersemester verknüpft ist) wird daher a) zentrale Theorien und Terminologien der Kybernetik diskutieren, b) ihr ästhetisches und epistemisches Potenzial erkunden und c) eine Plattform für gemeinsame Diskussionen und Perspektiven bieten. Dabei wird eine schillernde Bandbreite von Bereichen einbezogen, darunter Kunst, Design, Medien, Architektur, Technik, Bildung, Psychologie und Politik - und es werden auch zeitgenössische Diskurse wie künstliche Intelligenz, maschinelle Ontologien oder Umweltdenken angesprochen. Letztlich verfolgt Cybernetic Dreaming einen disziplinen- und bereichsübergreifenden Ansatz und richtet sich damit an ein studentisches Publikum, das sich besonders für Ästhetik, Wissenschaft und Technologie interessiert, die in eine neuartige - kybernetische - Konvergenz gebracht werden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Die N.N.-Person unter dem Punkt "Lehrende" ist Prof. Dr. Georg Trogemann.

Voraussetzungen

Keine, Einführungsmodul HCI

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

324230023 Alte und neue Materialismen**G. Schnödl, KuG**

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Einführungsveranstaltung, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2024 - 18.12.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, 20.11.2024 - 20.11.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 15.01.2025 - 15.01.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 22.01.2025 - 22.01.2025

Beschreibung

Fragen nach dem Status und der Bedeutung von «Material» sind in Kunst und Gestaltung wesentlich; immer wieder begegnen hier auch Strömungen, die sich dezidiert bestimmten Formen materialistischer Theorie zuordnen, sich von diesen absetzen oder von solchen Theorien inspiriert zeigen.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, unterschiedliche Formen materialistischen Denkens zu präsentieren und zu diskutieren.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit der Tagung «Working Matter» am 26. und 27.10.24. Es ist für alle Semester, Studiengänge und Fakultäten geöffnet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit (8-10Seiten) oder 4 Lektüreprotokolle à 2 Seiten.

324230024 Akteure, Aktanten, Agency: Theorien handlungsmächtiger Objekte (Teil 2)

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 18.11.2024 - 18.11.2024

Beschreibung

Dinge haben Konjunktur; nicht zuletzt in den Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften. Dabei impliziert diese Hinwendung zum Materiellen in vielen Fällen deren Auszeichnung als ›aktive Kraft‹, die dann als Ermöglichungs- und Erkenntnisbedingung von Welt- und Selbstverhältnissen verstanden wird. Nicht mehr nur Menschen, sondern auch ›nicht-menschliche Wesen‹ sollen diesen Theoriebildungen zufolge mit ›Handlungsmacht‹ ausgestattet sein.

Ziel des Seminars ist es, den hier verwendeten Objekt- und Handlungsbegriff kritisch zu diskutieren. Im Mittelpunkt werden zunächst ausgewählte Texte zu Konzepten des ›Material Turn‹, der ›Akteur-Netzwerk-Theorie‹ und des ›Neuen Materialismus‹ stehen, um dann auch zu überlegen, welche Ausklammerungen durch ein solches »Aktivitätsparadigma« vorgenommen werden: u.a. Passivitäten, Müdigkeiten, Entmächtigungen, Widerfahrnisse...

Das Seminar ist für alle Studiengänge und Fakultäten geöffnet. Es dient auch dazu, die thematisch verwandte Tagung des Lehrstuhls vom **25.+26. Oktober** für Studierende vorzubereiten.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist der Besuch von Teil 1 aus dem Sommersemester hilfreich, aber keine Vorbedingung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung vorgestellt.

Leistungsnachweis

Visualisierung

324230025 Blickinszenierung – Bernini und die Theatralisierung von Skulptur (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Gianlorenzo Bernini, bereits von seinen Zeitgenossen als ein neuer Michelangelo seiner Zeit bezeichnet, begründete in Italien die barocke Skulptur. Ziel und Methode seiner Werke war, neben Michelangelo, besonders die in Rom allgegenwärtige Skulptur der römisch-griechischen Antike im künstlerischen Paragone zu übertreffen. In diesem Rahmen wurde der Skulpturbegriff seit dem frühen 17. Jahrhundert im Gattungsmedium erweitert und in einen Zusammenhang mit installativen Kontexten und Räumen gestellt, wurde Mittel und Werkzeug der Theatralität, sowie Medium der «persuasio» und regt bis heute neue Formen der Betrachterrezeption an.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – «Epochen der Kunstgeschichte bis 1800». Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de!

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur.

924210009 Future Spaces – On the Role of Spatial Interventions in Imagining the Future (6 ECTS)**M. Hamel, R. Waffel, A. Toland, KuG**

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.10.2024 - 18.10.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 01.11.2024 - 01.11.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.11.2024 - 22.11.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.11.2024 - 29.11.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.12.2024 - 06.12.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2025 - 10.01.2025
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Inmitten vielfältiger globaler Herausforderungen, gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und individueller Unsicherheiten dient das Seminar "Future Spaces" dazu, künstlerische Methoden im Kontext räumlicher Transformationsprozesse zu entwickeln, die dabei helfen, Zukunft vorstellbar zu machen.

Interdisziplinarität | Ausgehend von der Grundannahme, dass aktuelle Problemstellungen komplex und nur unter Berücksichtigung vielfältiger Perspektiven lösbar sind, wollen wir Methodenwissen aus unterschiedlichen Feldern zusammenbringen und darüber zu Lösungsansätzen für die großen Fragen unserer Zeit beitragen.

Lernziele | Im Rahmen des Moduls werden aufbauend auf den eigenen Methodenkenntnisse neue künstlerische Strategien entwickelt, die konkrete Transformationsthemen aufgreifen und damit der Imagination von Zukunft dienen können. Die so entwickelten Strategien werden reflektiert und im Sinne künstlerischer Forschungsstrategien im Kontext von Zukunftsgestaltung beschrieben. Somit wird die eigene Reflektionsfähigkeit, methodische Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit erweitert und zugleich konkrete Zugänge zu Zukunftsfragen geschaffen.

Didaktisches Konzept | Ausgehend von konkreten Transformations-Potentialen und den eigenen methodischen Kompetenzen, sollen künstlerische Projekte entwickelt, umgesetzt, reflektiert und als künstlerische Forschungsmethode beschrieben werden. Dabei können die Projekte programmatische, institutionelle, räumliche oder persönliche Entwicklungspotenziale aufgreifen und in vielfältige Medien wie Interventionen, Erzählungen, Fotografien oder Skizzen übersetzen. Ergänzend zur eigenen Projektarbeit gibt es Input und individuelle Konsultationen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Miriam Hamel (stud. PhD KG) und Claire Waffel (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Alexandra Toland (KG).

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Konzeption, Entwicklung und Umsetzung eines künstlerischen Projektes, Abschlusspräsentation und schriftliche Reflektion der künstlerischen Methode

Workshops

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324240005 Fragen an den Staat

B. Brückner, K. Zipfel

Workshop

Block, 18.11.2024 - 26.11.2024

Beschreibung

Die kritische Analyse staatlicher Dokumente als Zeitzeugen ermöglicht nicht nur die Erschließung faktischer Informationen, sondern offenbart auch sozio-politische Machtstrukturen und Beziehungsgefüge.

Im Rahmen des Workshops wird die künstlerische Übersetzung und Reinterpretation dieser administrativen Texte exploriert. Anhand von Beispielen werden verschiedene Ansätze diskutiert. Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Konzeptionsidee für ein künstlerisches Projekt.

Leistungsnachweis

Workshopschein, keine Note

324240006 Eigene Arbeiten & Ausstellungen professionell fotografieren

K. Zipfel

Workshop

Block, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 002, 10.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung**Lehrbeauftragter: Jannis Uffrecht**

Die kritische Analyse staatlicher Dokumente als Zeitzeugen ermöglicht nicht nur die Erschließung faktischer Informationen, sondern offenbart auch sozio-politische Machtstrukturen und Beziehungsgefüge. Im Rahmen des Workshops wird die künstlerische Übersetzung und Reinterpretation dieser administrativen Texte exploriert. Anhand von Beispielen werden verschiedene Ansätze diskutiert. Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Konzeptionsidee für ein künstlerisches Projekt. Der Workshop vermittelt praxisnah, wie eigene Arbeiten mit minimalem Aufwand fotografisch dokumentiert werden können – mit Fokus auf Ausstellungsansichten und Reproduktionen, selbst bei schwierigen Lichtsituationen. In kurzen Präsentationen und gemeinsamen Testaufbauten lernen die Teilnehmer*innen, wie sie mit Kamera oder sogar Smartphone und einfacher Nachbearbeitung professionelle Ergebnisse erzielen.

Anmeldung über sina.robering@uni-weimar.de

Mitbringen:

- eigene Arbeit (Medium egal)
- Kamera + Blitz + Stativ (falls vorhanden)
- Smartphone
- Laptop

Bemerkung

10.02. und 11.02.2025; 10 - 18 Uhr

12.02.2025; 10 - 14 Uhr

Ort: Raum 002 (Geschwister-Scholl-Str. 7) + Fotowerkstatt

Sonstige Module

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324240000 Exkursion - De-Biennalze**C. Saeger, S. Scherer**

Exkursion

BlockSat., 28.10.2024 - 03.11.2024